

Volks- und Anzeigebblatt

Erscheint
Dienstag, Donnerstag u. Samstag.
Abonnementspreis:
vierteljährlich bei der Expedition
90 Pfg., durch die Post bezogen
1 Mt. 15 Pfg.

mit wöchentlichem Unterhaltungsblatt.

Einundvierzigster Jahrgang.

Einrückungsgebühr:
die einpaltige Zeile oder deren Raum
innerhalb des Bezirks 6 S., außerhalb
des Bezirks 9 S. Anzeigen, die Mon-
tag, Mittwoch u. Freitag bis Vorm.
10 Uhr eintreffen, finden Aufnahme.

Nro. 149.

Winnenden, Donnerstag den 19. Dezember

1889.

K. Amtsgericht Waiblingen.

Nachdem die Liste der Genossen der

Bank für Gewerbe- und Landwirtschaft Winnenden, eingetragene Genossenschaft, mit unbeschränkter Haftpflicht

berichtigt ist, ergeht gemäß § 165 Abs. 2 des Genossenschaftsgesetzes vom 1. Mai 1889 die Aufforderung

- an die in der Liste aufgeführten Personen, welche behaupten, daß sie am 1. Oktober ds. Jz. nicht Mitglieder der Genossenschaft gewesen sind, oder daß ihr Ausscheiden nicht richtig in der Liste eingetragen ist,
 - an die in der Liste nicht aufgeführten Personen, welche behaupten, daß sie am 1. Oktober ds. Jz. Mitglieder der Genossenschaft gewesen sind, ihren Widerspruch gegen die Liste bis zum Ablauf der Ausschlussfrist von Einem Monat schriftlich oder zum Protokoll des Gerichtsschreibers zu erklären.
- Denjenigen Personen, welche ihren Widerspruch in Gemäßheit des cit. § 165 Abs. 2 erklärt haben, oder welche hieran ohne ihr Verschulden verhindert waren und binnen Einem Monat nach Beseitigung des Hindernisses ihren Widerspruch schriftlich oder zu Protokoll des Gerichtsschreibers erklärt haben, bleiben ihre Einwendungen gegen die angefochtene Liste vorbehalten.

Den 10. Dezember 1889.

Oberamtsrichter **Wagenmann.**

Waiblingen.

Landwirtschaftliche Vereinsache.

Am **Samstag den 21. ds. Mts.** (Thomas-Feiertag), nachmittags 2 Uhr findet in **Winnenden im Gasthaus z. Hirsch** eine Plenar-Versammlung statt.

Herr Oekonomierat **Mühlhäuser** von Weinsberg wird in derselben über die heuer, namentlich auch im Remsthal, aufgetretene Rebkrankheit (über deren Entstehung, Folgen und Bekämpfung) einen Vortrag halten, weshalb zahlreicher Beteiligung der Vereinsmitglieder entgegengesehen wird.

Dabei wird bemerkt, daß solche, welche nicht Vereinsmitglieder sind, diesem Vortrag aber anwohnen möchten, sich vorher beim Sekretär des Vereins, Stadtschultheiß **Cy el** in Waiblingen zum Eintritt als Mitglied anmelden mögen.

Den 5. Dezember 1889.

Vorstand u. Sekretär des landw. Bezirksvereins:
Regierungsrat **L h y m.** Stadtschultheiß **C y e l.**

Winnenden.

Die Ergänzungswahl des Bürgerausschusses

findet am **Samstag, den 28. Dezember d. J.,** vormittags von 10—12 Uhr auf dem Rathaus statt und wird, wenn die nötige Anzahl der Stimmen abgegeben ist, um 12 Uhr geschlossen.

Die Wahl findet nach den Bestimmungen des Gesetzes vom 6. Juli 1849 und des Gemeindeangehörigkeitsgesetzes vom 16. Juni 1885 statt.

Wahlberechtigt sind:

- Diejenigen Bürger, welche das 25. Lebensjahr vollendet und im Gemeindebezirk ihren Wohnsitz haben, auch irgend eine Gemeindesteuer an die Stadtkasse bezahlen;
 - diejenigen 25 Jahre alten Bürger, welche auswärts wohnen, jedoch an die hiesige Stadtkasse mindestens 25 Mk. Staatssteuer zu bezahlen haben.
- Die Wählerliste ist von heute an bis 24. d. Mts., abends 6 Uhr, zu Jedermanns Einsicht auf dem Rathaus aufgelegt und können Einsprachen hiegegen, entweder wegen Ausnahme Unberechtigter oder Uebergehung Berechtigter bis dahin beim Gemeinderat angebracht werden. Die Versäumnis dieser Frist zieht für den in die Wählerliste nicht Aufgenommenen den Verlust des Wahlrechts für diese Wahl nach sich, es wäre denn, daß der Wahlberechtigte aus offenbarem Versehen der Wahlkommission in die Liste nicht aufgenommen worden wäre.

Den 14. Dezember 1889.

Die Wahlkommission.

Aus dem Collegium treten aus und können nicht gewählt werden die Herren:

A. Binz, Obmann,
A. Schäfer, Seifensieder,
Chr. Krautter, Sattler,
A. Dorn, Kaufmann,
H. Krämer, Oberamtswegmeister,
W. Groß, Zeugmacher,
D. Gärt, Kübler.

Im Collegium verbleiben und dürfen nicht gewählt werden die Herren:

W. Mayer, Schreiner,
J. Ludert, Wgtr.,
G. Fritz, Flaschner,
G. Trittler, Sailer,
G. Wurst, Schreiner,
F. Hüllwarth, Wgtr.

Es sind hienach ein Obmann und 6 Mitglieder zu wählen.

Winnenden.

Ortschulratswahl.

Nach Art. 15—17 des Volksschulgesetzes vom 25. Mai 1865 soll die Ortschulbehörde, bestehend aus den Mitgliedern des Kirchenkonvents und 3 Schullehrern, durch drei von der Schulgemeinde zu wählende Mitglieder verstärkt werden. Die Wahl derselben gilt auf 3 Jahre. Auch sind 3 Ersatzmänner zu wählen.

Zur Wahl berechtigt sind nur die Väter und Vormünder der die hiesige Volksschule besuchenden Kinder, welche in der Schulgemeinde ihren Wohnsitz haben. Ausgeschlossen von dem Wahlrecht sind:

- 1) Personen, welche unter Vormundschaft stehen;
- 2) solche, welche aus öffentlichen Kassen Unterstützung erhalten;
- 3) die, gegen welche ein Konkursverfahren gerichtlich eröffnet ist, während der Dauer des Verfahrens.

(Dieselben Bestimmungen hinsichtlich des Ausschlusses gelten auch für die Wählbarkeit.)

Wählbar in die Ortschulbehörde sind alle in der Schulgemeinde wohnenden Männer, welche volljährig oder für volljährig erklärt sind, sei es, daß sie hiesige Bürger sind, oder doch seit den 3 letzten Rechnungsjahren hier eine Vermögens- oder Einkommenssteuer bezahlt haben.

Gewählt dürfen aber nicht werden die bisherigen Mitglieder der Ortschulbehörde, nämlich die Geistlichen, der Stadtschultheiß und die Gemeinderäte **Dobler, Kallenberg, Müller,** sowie die durch das Gesetz in diese Behörde eingetretenen 3 Schullehrer.

Die Abstimmung geschieht geheim; jeder Wähler legt seinen Stimmzettel persönlich in der Urne nieder.

Im Uebrigen gelten hinsichtlich der Abstimmung, der Verpflichtung zur Annahme der Wahl, des Hindernisses der Verwandtschaft und Schwägerschaft und der Entlassung etc. die Bestimmungen des Gesetzes vom 6. Juli 1849.

Die Wählerliste bleibt von heute an bis 27. ds. Mts. einschließlich auf dem Rathaus aufgelegt. Einsprachen gegen dieselbe können innerhalb derselben Zeit bei der Ortschulbehörde angebracht werden.

Die Wahl selbst wird am **Dienstag den 31. Dezbr. ds. Jz.,** vormittags von 11—12 Uhr auf dem Rathaus vorgenommen werden.

Wenn nicht wenigstens $\frac{1}{3}$ der Wahlberechtigten abstimmen, so ist eine gültige Wahl nicht zu Stande gekommen und es besteht die Ortschulbehörde für die nächsten 3 Jahre wieder aus den bisherigen Mitgliedern und den 3 ältesten Schullehrern.

Winnenden, den 16. Dezember 1889.

Das gemeinschaftliche Amt:

Sadtpfarrer **Polz.** Stadtschultheiß **Hiemer.**

Winnenden.

Leseverein.

Nächsten **Donnerstag, den 19. ds. Mts.,**
abends 8 Uhr

findet im **Hirsch** die

Jahresversammlung des Lesevereins

statt, verbunden mit **Versteigerung** der gelesenen Zeitschriften vom Jahr 1888, zum Teil von 1887, an welcher auch Nichtmitglieder sich beteiligen können. Um zahlreichen Besuch bittet der Expeditör

A. Schüle.

Winnenden.
Der auf den **Stephanusfeiertag** fallende

Wochenmarkt

wird am **Freitag den 27. Dezember** ds. Jrs. abgehalten.
Den 16. Dezbr. 1889. **Stadtschultheißenamt:**
Hiemer.

Winnenden.

Einem hiesigen Bürger wurden auf seinem Baumgut im Razenöhrl 3 **junge Bäumchen** durch Abbrechen der Krone und Abschalen der Rinde verdorben.

Demjenigen, welcher eine zur Ermittlung des Freblers dienende Anzeige macht, ist eine **Belohnung von 25 Mark** ausgesetzt.
Den 17. Dezbr. 1889. **Stadtschultheißenamt:**
Hiemer.

Revier Reichenberg,
Station Oppenweiler.

Holzverkauf.

Am **Montag den 23. Dezember,**
vormittags 10 Uhr

im Waldhorn in B a c h n a u g aus dem Staatswald B a d n a n g e r w a l d, Abt. Murrhalde:

Nm.: 1 eich. Schr., 11 dto. Prgl., 13 buch. Schr., 84 dto. Prgl., 6 birleue Schr., 29 dto. Prgl., 4 erl. Koller, 10 erl. Prgl., 2 alpine Prügel, 35 Anbruchholz, 1520 gebund. buchene Wellen, 1830 Stück gemischtes Reis auf Maden



Deutscher Kriegerverein Winnenden. Einladung zur Christbaumfeier.

Der Verein begehrt seine Christbaumfeier am **Stephanusfeiertag den 26. Dez.**, abends von 6 Uhr an im Gasthof zum **Hirsch**. Vor und nach der im Kreise der Mitglieder stattfindenden **Gabenverlosung zum Besten kranker, unterstützungsbedürftiger Kameraden** wird der Abend durch Gesangs- und andere Vorträge, sowie durch gediegene Konzert-Musik der hiesigen Stadtkapelle ausgefüllt werden. Sämtliche Vereinsmitglieder mit Familie, sowie unsere Freunde und Gönner sind zu zahlreichem Besuche freundl. eingeladen.

Der **Kinderchristbaum** des Vereins findet um **4 Uhr** nachmittags an obigem Tage und gleichem Lokal statt.

Freiwillige **Gaben** zur Verlosung nehmen jederzeit gegen Abgabe eines Freilosens an Nichtmitglieder dankbar in Empfang: Seifens. Kreh, Bäcker Baun, Sattler Wurst, Flaschner Geiges, Seifens. Schäfer, Bäcker Hübner.

Die Vereinsmitglieder haben das Vereinszeichen unbedingt an zu legen.

Eintritt für Nichtmitglieder **40 J** gegen Abgabe eines Freilosens an der Kasse.

Hochachtungsvoll
der **Ausschuß des Kriegervereins.**

Winnenden.

Zu Weihnachtsgeschenken

für Konfirmanden passend empfiehlt

Gesangbücher

mit und ohne Schloß in schöner Auswahl
Goldarbeiter Friedrich Zwe.

Vorräthig in allen Buchhandlungen.



Winnenden.

Fr. Gruber, Uhrmacher

empfehl auf

Weihnachten

sein reichhaltiges Lager in

Uhren aller Art

zu jeder Preislage mit zweijähriger Garantie.

Ebenso empfehle ich:

Aneroid-Barometer & Thermometer

Brillen

Wein-, Branntwein- & Milch-Wagen

zu billigsten Preisen.

Uhrketten in grosser Auswahl.

Winnenden.

Empfehlung.

Mein Lager in

Gold- und Silberwaren

ist wieder mit dem Neuesten ausgestattet;

Trauringe

stets vorrätig und bittet um geeigneten Zuspruch.

Altes Gold und Silber wird zu den höchsten Preisen bezahlt.

Zwicker & Brillen

in großer Auswahl.

Achtungsvoll

Goldarbeiter Friedrich Zwe.

Winnenden.

Kunstzung

von der **Bodewils'schen Fäcalextraktfabrik** in **Augsburg** ist billiger als Pörrch und Latrine und leistet das Gleiche für Baumgüter, Acker, Wiesen und Weinberge.

Niederlage: **C. Mann.**

Jeder Leser unserer Zeitung

sollte neben unserer Zeitung auch die hochinteressante

„Tierbörse“

halten. Für 75 J abonniert man für ein Vierteljahr bei der nächsten Postanstalt, wo man wohnt, und erhält für diesen geringen Preis jede Woche Mittwochs 1. Die „Tierbörse“, 3 große Bogen stark. Die „Tierbörse“ ist Vereinsorgan des großen Berliner Tierschutzvereins und anderer deutscher Tierschutzvereine. 2. gratis: Die „Naturalien-, Lehrmittel- und Pflanzenbörse.“ 3. gratis: Das „Illustrierte Unterhaltungsblatt.“ Für jeden in der Familie: Mann, Frau und Kind bietet jede Nummer eine Fülle der Unterhaltung und Belehrung. Alle Postanstalten Deutschlands und des Auslandes nehmen jederzeit Bestellungen an und liefern die im Vierteljahr bereits erschienenen Nummern prompt nach.

Winnenden.

Kunstmehl Nr. 0

sowie alle anderen Sorten empfiehlt billigt

L. Baumann.

Zugleich bringe ich mein **ungarisches Weiskorn,** gemahlen und ungemahlen in empfehlende Erinnerung.

Winnenden.

Fettes Rindfleisch

per Pfund zu 56 J ist fortwährend zu haben bei

Schlagenhauff, Metzger.

Wer eine Mark

in Briefmarken einsendet, erhält franco per Post zwei Bände des in weitesten Kreisen bekannten u. beliebten

Schwäbischen Heimgartens

mit sehr spannenden Romanen und ausgewähltem vermishten Teil, Geschichten, Rätseln etc. zugesandt. — Es gibt nichts Passenderes und Billigeres für Lesefreunde, dies beweisen die zahlreich eintreffenden Anerkennungs-schreiben.

Alle Postanstalten nehmen auch Quartalsbestellungen zu 60 Pfg. entgegen.

Probenummern gratis und franco.

Borchert & Schmid
in Kaufbeuren.

Fortsetzung des Ausverkaufs.

Wegen
Todesfall & Verkauf des Hauses
 muß das noch vorhandene große Warenlager in aller Kürze geräumt sein und habe ich die Preise wiederholt herabgesetzt.

In schöner, großer Auswahl sind noch vorrätig sämtliche
Kleiderstoffe, schwarze Cachemires & Modestoffe.

Kleider-, Rock- & Hemdenflanelle, Unterrock- & Jackenstoffe.

Baumwoll-Flanelle und Aussteuer-Artikel.

Viele 100 Damen-Winter- & Regen-Mäntel, Kinder-Mäntel, Tricot-Tailen, Schürzen & Unterröcke.

Ich mache die geehrte Kundschaft auf diese günstige Gelegenheit zur Deckung des Weihnachtsbedarfs ganz besonders aufmerksam.

Stuttgart, Hirschstraße 3.

N. Reichmann.

NB. Vom Januar ab befindet sich mein Geschäft **Hirschstrasse 14 Hotel z. Hirsch**, schräg gegenüber meinem jetzigen Laden.

Winnenden.
Gutes Schnitzbrot
 empfiehlt
G. Klöpfer, Bäcker.



Die zur Bereitung eines kräftigen u. gesunden
Haustrunks
 nötigen Substanzen liefert ohne Zucker franco f. Mk. 3.25 vollständig ausreichend zu 150 Liter
Apotheker Hartmann, Stebborn und Hemmenhofen
 (Schweiz) (Baden).
 Vor schlechten Nachahmungen wird ausdrücklich gewarnt! Zeugnisse gratis und franco zu Diensten.
 Man achte auf die Schutzmarke!

Niederlagen in Winnenden: Apoth. Schmid; Stetten i. N.: Apotheker Krauß; Schorndorf: G. Moser am Bahnhof; Feuerbach: Apoth. Schrader.

Schrader'sches Pflaster, (Indian-Pflaster) altberühmt, bewährtes Heilpflaster.

Nro. 1. Vorzüglich bei böartigen Knochen- u. Fußgeschwüren, trebsartigen Leiden etc.

Nro. 2. Heilt sicher nasse und trockene Flechten, böartige Hautauschläge, Gicht, Rheuma etc.

Nro. 3. Seit Jahren erprobt gegen Salzfluß, offene Füße und nässende Wunden aller Art.

J. Schrader, Feuerbach, Paq. N. 3. Zu haben in den Apoth. Stuttgart Hirschapotheke.

Broschüre direkt und in allen Depots gratis franco.

Beispiellos billig!

Porto & Emballage frei ganz Deutschland.
Ein Unikum! Nur 6 Mark

kostet die allgemein berühmte gewordene, ganz neu erfundene **Welt-Pendeluhr** in fein polirt. Hohlstahl-Ronde-Rahmen gefaßt, mit Becker und Signalapparat mit zwei bronzirten Gewichten und mit Patent-Zifferblatt, welches in tiefdunkler Nacht ohne jedes Brennmaterial genau so wie der Mond hell leuchtet und kostet diese unentbehrliche Uhr bloß 6 Mark. Diese Uhr ist nach neuestem System angefertigt, indem das doppel geschriebene Zifferblatt nicht nur 12 Stunden, sondern 24 Stunden zeigt, wie bekannt, werden in kurzer Zeit die 24-Stunden-Uhren allgemein, d. h. in der ganzen civilisirten Welt eingeführt und übernehme für die Leuchtkraft der Pendeluhrn **10 Jahre Garantie.**

Diese unentbehrlichen, ausgezeichneten Patent-Welt-Uhren sind wegen ihrer beispiellosen Billigkeit in den meisten Familien bereits eingeführt und nur durch meine altberühmte Firma einzig und allein zu beziehen.

Alle Neuheiten übertroffen!
 Nur 13 Mark sammt prachtvoller Kette kostet die neuerfundene, neupatentirte Remontoir-Taschen-Uhr mit

Nachtleuchtenden Zifferblatt, diese Uhren sind aus bestem Nickelsilber gearbeitet, genau auf die Minute und Secunde reguliert, haben ein vorzügliches, unruinirbares Werk und wird für den richtigen Gang 5 Jahre garantiert. Versandt gegen vorherige Cassa oder k. k. Postnachnahme durch das Uhrenfabriksdepot **J. Wessely,** Wien, II. grosse Sperrgasse Nr. 16.
 NB. Nichtconvenientes wird anstandslos retournenommen.

Winnenden Zu Weihnachts- und Neujahrs-Geschenken

passend, empfiehlt Unterzeichneter sein neues, schön assortiertes Lager



in Herren- u. Damen-Uhren, Regulatoren u. Wand-

Uhren zu den billigsten Preisen mit 2jähriger Garantie.

Ebenso Brillen, Thermometer, Wein- & Branntweinwagen, Reparaturen von Taschen- und Wanduhren werden billigst besorgt und 1 Jahr Garantie gegeben.

Achtungsvollst
Louis Krautter, Uhrmacher,
 obere Thorstr.

Winnenden.

Einige Wagen
Kuhdung
 verkauft
Herm. Gilt.

Winnenden. Neujahrs-Gratulations- und Wikkarten

in großer Auswahl empfiehlt

G. Friedrich Witw.

Kalender 1890

von 10 Pfennig an bei Dbigger.

Einer oder zwei

Mitleser

zur Frankfurter Zeitung

werden gesucht.

Von wem? sagt die Redaktion.

Winnenden.

200 bis 300 Mark

werden gegen gute Versicherung auf kürzere oder längere Zeit aufzunehmen gesucht.

Von wem? sagt die Redaktion.

Wahlvorschlag.

Zum Obmann:

Adolf Dorn, Kaufmann.

Zu Mitgliedern:

Fr. Pfähler, Restaurateur,

Albert Schüle, Geometer,

Eugen Cless, Werkmeister,

Fr. Schwarz, Bäcker,

Heinrich Kleinmann, Wgtr.,

Gottl. Knapp, Schreiner.

Viele Bürger.

Winnenden.

Je 300 Mark

Pflegschaftsgeld hat sogleich

anzuleihen

Messerschmied **Gießer.**

Winnenden.

Einem gutenhaltenen

Heberzieher

hat zu verkaufen.

Wer? sagt die Redaktion.

Schuld- und Bürgscheine

empfiehlt **G. Fuß, Buchdrucker.**

Landesnachrichten. M301

Winnenden, 18. Dezbr. Den Reigen der Winterunterhaltungen eröffnete die Schützen-gesellschaft gestern abend durch einen Familien-Abend im Gasthof z. Krone. Hr. Det. Berwaller Auch hatte hiebei die Freundlichkeit, Schattenbilder vorzuführen, welche sehr viele Heiterkeit erregten und wofür demselben der Dank aller Anwesenden zu teil wurde. An die allgemeine Unterhaltung schloß sich das Tanzvergnügen an, wobei sich außer den jüngeren Herren und Damen auch teilweise die älteren beteiligten. Bis zu später Abendstunde waren die Mitglieder in froher Stimmung

beieinander und trennten sich unter dem Bewußtsein, einen vergnügten Abend in geselliger Vereinigung verbracht zu haben. Nach dem Winterprogramm, welches in der letzten Schützenversammlung im Lamm festgesetzt wurde, folgen noch weitere Vergnügungsabende; nach Weihnachten musk. Abendunterhaltung, im Februar Tanztranz und im März Familienabend, so daß denjenigen Mitgliedern, welche der gestrigen Unterhaltung nicht beimohnen konnten, immer noch ein vergnügter Abend in dieser Gesellschaft in Aussicht steht.

Stuttgart, 16. Dez. Die Weihnachtsmesse hat heute ihren Anfang genommen. Während auf

dem Marktplatz und den übrigen Messtischen die Verkäufer meist noch mit dem Auspacken beschäftigt sind, herrschte auf der Möbelmesse in und um die Gewerbehalle schon von früher Stunde ein sehr lebhafter Verkehr. Die Möbelzufuhr ist eine sehr bedeutende, weit größer als voriges Jahr, namentlich gilt dies auch von feinerer polierter Ware. Der Verkauf ging sehr flott. Von auswärts sind wieder viele Händler zum Einkauf erschienen. Auf dem Wilhelmplatz nahm das Mesleben schon Sonntag 11 Uhr seinen Anfang. Neben Schießbuden, Karussells, Photographiebuden finden wir von Sehenswürdigkeiten die Wunderdame

Magneta und das 7-Zwergtheater. Auf dem Gewer-
halleplatz wird im Laufe der nächsten Tage außer der
großen Reptilienausstellung auch Leilichs anatomisches
Museum eintreffen. — Bei Beginn der Messe dürfte
es angezeigt erscheinen, die Damen, welche die Messe
besuchen, vor Taschendieben zu warnen.

Stuttgart, 16. Dezbr. Die Verschmelzung
der Mehl- und Landesproduktenbörse dürfte sich Anfang
nächsten Jahres, nachdem von der letzteren sehr günstige
Bedingungen gestellt sind, verwirklichen. Es wird die
seit herige Mehlbörse eine bestimmte Kaufsumme zahlen
wofür sämtliche Mitglieder freien Eintritt zur Börse
erlangen; außerdem erhalten 10 Mitglieder der Mehlbörse
Stimmberichtigung. Die Preisnotierungen sollen jedoch
auch künftighin gesondert aufgestellt werden. Die An-
fang Januar abzuhaltende Generalversammlung der
Mehl- und Landesproduktenbörse wird sich mit der hierauf bezüglichen Be-
schlußfassung zu befassen haben. Die Genehmigung
der Mehlbörse dürfte sicher erfolgen.

Stuttgart, 17. Dez. Die Untersuchung gegen
den Attentäter Müller aus Dethlingen nimmt, wie
man hört, ihren Fortgang. Da von einer völligen d.
h. ununterbrochenen Geistesgesundheit des moralisch
verkommenen Angeklagten keine Rede sein kann (auch
dessen zeitweise Geistesgesundheit soll noch keineswegs
konstatirt sein), so muß der Untersuchungsrichter be-
greiflicher Weise auch die Motive der abscheulichen That
Müllers zu erforschen suchen, und hat bei dessen Lügen-
haftigkeit und Raffiniertheit eine, wie sich denken läßt,
nicht leichte Arbeit. So hat Müller auch angegeben,
er sei durch die Lektüre der Münchener „Neuesten Nach-
richten“ zu dem Attentat auf S. K. H. den Prinzen
Wilhelm veranlaßt worden (!) Dort habe er nämlich
gelesen, S. M. der König beabsichtige, die Thronfolge-
Ordnung in Württemberg zu Gunsten der kath. Linie
des Königshauses abzuändern (!) und da habe er
(Müller) das Scheinattentat verübt, um diesen Plan
zu hintertreiben. Mit dieser perfiden Angabe stimmt
allerdings seine erste Lüge, er sei Katholik und es sei
an der Zeit, daß Württemberg einen kath. König be-
komme, insofern psychologisch zusammen, daß er, wenn
er katholisch gewesen, mit seiner That einen Sturm der
Entrüstung gegen die Katholiken Württembergs u. her-
vorgerufen hätte. Aber auch die erwähnte neueste
Motivierung seiner That beruht auf einer dreifachen Lüge
Müllers. In den „Neuesten Nachrichten“ ist eine
Meldung erwähnten Inhalts nicht zu lesen gewesen.
Inzwischen erreicht Müller mit solchen raffinierten Lügen
eine lange Hinauszögerung der Voruntersuchung und
darauf scheint er's allein abgesehen zu haben.

In Cannstatt erbt ein Dienstmädchen von
ihrem vor 20 Jahren nach Amerika ausgewanderten
und seither nahezu verschwollenen Vater ganz unverhofft
30,000 Dollars; ihren „Dienst“ hat sie schleunigst
gekündigt.

Vorgestern abend hat ein Bierführer von Hes-
lach ein 5 Jahre altes Kind in W a i b i n g e n a. F.
überfahren. Das Kind blieb sofort tot.

Lauffen, 15. Dez. Gegen die in Nr. 290
der N.-Ztg. erschienene Notiz, wonach der an einem
15jährigen Mädchen zwischen hier und Meimsheim
verübte Raubfall auf bloßer Erfindung beruhe,
erläßt der Vater des Mädchens, Güterbesorcerer
Gläffing, im hiesigen Lokalanzeiger eine geharnischte
Erklärung, worin er sagt, daß der Raubfall
auf voller Wahrheit beruhe und die Angelegenheit
der Kgl. Staatsanwaltschaft zu weiterer Verfolgung
unterbreitet sei.

Dehringen, 15. Dezbr. Heute abend nach
8 Uhr wurden wir, wie schon an 2 Sonntagen, durch
Feuerlärm erschreckt. Die Scheuer des Moritz Strauß
in der Nähe des Bahnhofs stand in hellen Flammen
und brannte bis auf die Grundmauern nieder. Ein
Individuum wurde verhaftet. Schaden beträchtlich.

Dehringen, 16. Dez. Heute wurde in dem
benachbarten Orte Berrenberg auf Betreiben der Staats-
anwaltschaft Hall der Bauer B. wegen dringenden
Verdachts der Brandstiftung verhaftet. Vor 5 Jahren
brannte das Anwesen des B. nieder; den Verdacht
der Brandstiftung wußte er damals von sich abzulenken.
B. hat gestern abend im Bezirksgefängnis hier einen
Selbstmordversuch durch Erhängen gemacht, konnte aber
noch rechtzeitig gerettet und ins Krankenhaus verbracht
werden. — Ueber den Urheber der hiesigen Brandfälle
weiß man leider noch nichts; es scheint System in
diesen verbrecherischen Handlungen zu liegen, da immer
die Scheuern von Israeliten zum Brandobjekt ausge-
wählt werden.

Aalen, 16. Dez. Vor etwa einem Viertel-
jahr wurde in dem Seiler Krassischen Hause hier
eine Geldkassette entwendet, welche etwa 230 M in
baar, 2 Ansbach-Gunzenhauser Lose und verschiedene

schriftliche Sachen enthielt. Etwa 4 Wochen dar-
auf wurde sodann ein hiesiger Handwerksmann in
Haft genommen, der im Verdacht stand, die Kasse
gestohlen zu haben. Seitdem sitzt derselbe in Haft
und in einigen Tagen hätte die Strafkammer in
Ellwangen die Angelegenheit zur Verhandlung ge-
bracht. Heute nun stellte es sich heraus, daß
ein Seilergehilfe in Gemeinschaft mit dem Lehrling
den Diebstahl verübt hat.

Ellwangen, 16. Dez. Wie die N.-Z. er-
fährt, ist der wegen Sittlichkeitsvergehen inhaftierte
Amtsnotar von Wopfinger heute wegen zeitweiliger
Geistesstörung zur Beobachtung in die Heilanstalt
Winnenthal verbracht worden.

— Im Schulhause zu Eich ist heute nacht 1
Uhr ein großer Teil der Zimmerdecke unter donner-
ähnlichem Getöse herabgestürzt, hart neben dem Bette,
worin die Frau des Lehrers mit ihrem 2jährigen
Entkinder schlief. Beide kamen unverletzt davon; der
Schrecken war aber natürlich sehr groß.

Neresheim, 13. Dez. (Verunglückt.) Wie
der N.-Ztg. von zuverlässiger Seite mitgeteilt wird,
wurde am letzten Sonntag nachmittag etwa um halb
4 Uhr die 80 Jahre alte Franziska Wieser von Jaggen-
hausen in ihrer Wohnung (Nehmerwohnung) bewußt-
los im Blute liegend unten an der Bühnenstiege von
ihrem nach Hause zurückgekehrten 73 Jahre alten Ehe-
mann Jos. Wieser angetroffen. Dieselbe wollte ohne
Zweifel Holz auf der Bühne holen, wobei sie die Bühnen-
stiege aus einem unbekanntem Grunde herabfiel. Da
diese kinderlosen Eheleute schon seit Jahren in Streit
und Händel lebten, wurde in Jaggenhausen das Gerücht
verbreitet, Wieser habe seine Ehefrau die Treppe herab-
geworfen, weshalb auf erstattete Anzeige sich gestern
ein Staatsanwalt und ein Landrichter aus Ellwangen
an Ort und Stelle begaben und Augenschein vornahm.
Die nicht mehr zum Bewußtsein gekommene Frau ist
vorgestern Nacht 1 Uhr gestorben.

Tübingen, 16. Dez. Heute früh 4 Uhr
hat sich ein Angehöriger des Stifts selbst das
Leben genommen. Näheres über dieses traurige
Vorkommnis ist nicht bekannt.

Münsingen, 14. Dezbr. In vergangener
Nacht ist in Dottingen ein Wohnhaus, von 2 Familien
bewohnt und eine kleine Scheuer abgebrannt. Das
Feuer griff so rasch um sich, daß die Kinder kaum
noch gerettet werden konnten und die einzige, erst vor
kurzem gekaufte Kuh des einen Besitzers, der in See-
burg als Müllerknecht dient, umkam. Zum Glück sind
die Leute versichert.

Freudenstadt, 14. Dez. Wie gefährlich es
ist, spitze Gegenstände unverwahrt in der Tasche zu
tragen, zeigt folgender Unglücksfall. Ein Schüler in
Wittendorf glitt, als er die Schule besuchen wollte,
auf den Treppen des Schulhauses aus und stürzte auf
dieselben nieder. Dabei bohnte sich ihm ein Bleistift,
den er in der Tasche trug, 4—5 Centimeter tief in
die linke Brustseite ein, zum Glück ohne einen edeln
Teil zu verletzen. Nach Ausspruch des Arztes war
das Herz und somit das Leben des Knaben in höchster
Gefahr.

Tagesberichte.

Hamburg, 14. Dez. Ein entsetzlicher Un-
glücksfall ereignete sich in der chemischen Fabrik zu
Billwärder. Ein Arbeiter stürzte in einen Bottich mit
kochendem Salpeter; ein zweiter versuchte ihn zu retten,
wurde aber von demselben Schicksal erreicht. Beide
wurden gräßlich verbrüht herausgezogen und starben
bald darauf.

Vuß Thüringen, 17. Dezbr. Gutem
Vernehmen nach steht eine Spezialkonferenz der
deutschen Verkehrsanstalts-Verwaltungen bevor, in
welcher über die Einführung einer Normalzeit für
das deutsche Reich beraten werden soll.

Hechingen, 14. Dez. Die Kinderkrank-
heiten, welche während des scheidenden Jahres in
Hohenzollern epidemisch aufgetreten sind, haben
manches Opfer gefordert. So starben an Dipht-
heritis einem Hospizier in Hohenz. Unterland
seine 5 Kinder in kurzer Zeit.

Genua, 17. Dez. Der Dampfer „Brazil“
welcher vergangene Nacht mit 410 Auswanderern von
hier nach Rio de Janeiro abgegangen ist, stieß bei Wado
mit der griechischen Brigantine „Eleserios“ zusammen.
Die letztere sank, der Kapitän und 2 Matrosen sind er-
trunken, 7 Schiffleute wurden gerettet. Der Dampfer
„Brazil“ kehrte mit beschädigtem Bug hieher zurück.

Paris, 17. Dez. Der XIX. Siècle meldet
aus Petersburg die Entdeckung einer Verschwö-
rung gegen das Leben des Zaren.

London, 14. Dez. Nach einer Meldung

aus Sansibar von heute zeigt sich langsam Besser-
ung in dem Befinden Emin Paschas; die un-
günstigen Symptome verschwinden nach und nach,
der Husten ist immer noch sehr heftig, doch kann
sich der Kranke mit mehr Leichtigkeit und weniger
Schmerzen bewegen. (Nach der Times ist Emin
„noch nicht außer aller Gefahr.“) Noch ungünstiger
lautet die Nachricht aus Brüssel (s. u.)

London, 16. Dez. Nach den neuesten Mel-
dungen hat sich der Zustand Emin Paschas verschlimmert.
Man befürchtet das Schlimmste.

London, 16. Dez. Ein Telegramm aus Sansi-
bar vom 16. Dez. enthält die Nachricht, daß Buschiri
in der Nähe von Pangani von Doktor Schmidt ge-
fangen genommen worden sei. Wismann befindet sich
in Pangani. (Ein Tel. der Köln. Ztg., welches gleich-
falls die Nachricht von der Gefangennahme Buschiris ent-
hält, fügt hinzu: Emin geht es besser.)

Petersburg, 15. Dez. Die Influenza ist
im Abnehmen, dagegen treten Unterleibstypus und
Diphtherie auf.

Petersburg, 15. Dezbr. Auf Befehl des
Zaren wurden die diplomatischen Beziehungen mit dem
brasilianischen Gesandten abgebrochen.

Brüssel, 15. Dez. Der König erhielt eine
Depesche aus Sansibar, welche Emin's Zustand
als Besorgnis erregend darstellt. Der Kranke
leide an hochgradigem Fieber und Atemnot. Man
fürchtet, daß er sich eine schwere innere Verletzung
zugezogen habe.

Sansibar, 17. Dezbr. Emin soll außer
Gefahr sein und wird demnächst hier erwartet.

Sansibar, 16. Dezbr. Buschiri ist ge-
fangen und gestern standrechtlich mit dem Tode
bestraft worden.

Alexandrien, 17. Dezbr. Osman Digma
verkündet den heiligen Krieg gegen die Engländer in
Egypten.

Yokohama. An Bord des japanischen Pas-
sagierdampfers „Sikrio“ ereignete sich zwischen Foochow
und Scharpeale eine fürchterliche Kesselexplosion. Von
97 Passagieren verloren 65 das Leben, indem sie ent-
weder ertranken oder den Brandwunden erlagen. Auch
4 Leute der Mannschaft wurden getötet und 12
Passagiere und 2 Matrosen erlitten gräßliche Verletzungen.

— Die letzte chinesische Post bringt die Mel-
dung von ernstlichen Unruhen unter den eingebore-
nen Stämmen Formosa's. Vor kurzem vernichteten
diese Wilden fast eine Abteilung von 400 Mann
chines. Truppen. Darauf entsandte der Stamm,
welcher diese That verübt hatte, Boten zu allen
übrigen Stämmen und forderte sie auf, die Ge-
legenheit zu benutzen um das chinesische Joch ab-
zuschütteln. 6 der Sendboten wurden gefangen
genommen und sofort enthauptet. Vertreter der
Stämme hielten sodann eine feierliche Versammlung
und verpflichteten sich beim Gerstenwein, den sie
aus Menschenschädeln tranken, einen Vernichtungskrieg
zu beginnen. Die chines. Truppen wüthen
mittlerweile mit Feuer und Schwert in den Dörfern
der Eingeborenen.

Handel und Verkehr.

Stuttgart, 16. Dez. (Landesproduktenbörse.)
Wir notieren per 100 Kilo.: Weizen rumän.
22,25 M., russ. 21,25 M., bayer. 22—22,25 M.,
Gerste ungar. 22—22,25 M., Haber 15,50—16,25 M.

Forbiqe Seidenstoffe v. 95 Pfg. bis
12,55 p. Met. — glatt, gestreift, karrirt u. gemustert (ca.
2500 versch. Farben u. Dessins) — verl. roben- und
stückweise porto- u. zollfrei das Fabrik-Depôt G. Henne-
berg (R. u. S. Hofst.) Zürich. Muster umgehend.
Briefe kosten 20 Pf. Porto.

„Das Weihnachtsfest naht wieder! Die Herzen aller
Menschen, zumal die der Kinder, schlagen dem Feste er-
wartungsvoll entgegen, und die der Eltern nach den
Zeiten zurück, als ihnen selbst das gleiche Gefühl inne-
wohnte. Ein eigentümlich beseligender Duft dringt durch
das Zimmer, in welchem der Weihnachtsbaum steht. Ge-
schmückt in vollem Lichtglanze, behangen mit prächtigen
Süßigkeiten: Hunderte verschiedene Vögel, Sterne,
Blumen aus Zucker, zieren buntfarbig den Christbaum,
und alle diese Sachen, ohne welche kein Weihnachtsbaum
zu denken ist, bringt in vollkommener Ausführung die
Firma **Hugo Wiese, Dresden, Billnitzerstr.**, zum
Versandt. Für 3 M. ca. 440 Stück in einer Kiste (Kiste
und Verpackung wird nicht berechnet), kann Jedermann,
Wiederverkäufer oder Privatmann, sich eine solche schicken
lassen und wird sehr damit zufrieden sein. Im vorigen
Jahre hat das Versandt-Geschäft von Hugo Wiese
22,000 Kisten zum Versandt gebracht und mehrfache
Anerkennungsschreiben hierüber erhalten.“